

Cui honorem, honorem  
*(Ehre, wem Ehre gebührt)*

## **Verleihung der Bürgermedaille an Herrn Ewald Brückl am 25.09.2018**

### **Laudatio**

Mit Satzung vom 8. Februar 1977 wurden Gründe und Voraussetzungen festgelegt, nach denen Persönlichkeiten für ihre Verdienste zum Wohl oder dem Ansehen der Stadt und der Bürgerschaft geehrt werden können.

Der Stadtrat der Stadt Wolfratshausen hat in seiner Sitzung am 17. April 2018 einstimmig beschlossen

#### **Herrn Ewald Brückl**

aufgrund seiner außergewöhnlichen Leistungen und Verdienste

#### **die Bürgermedaille**

zu verleihen.

Herr Ewald Brückl, ist am 22.11.1941 in München geboren; er hat die Klosterschule mit Internat in Niederaltaich besucht und mit dem Abitur 1961 abgeschlossen. Von 1962 bis 1972 war Herr Brückl bei der Bundeswehr, hat dort an der Fachhochschule des Bundes studiert und diese als Dipl.-Verwaltungswirt abgeschlossen. Sein letzter Dienstgrad war Hauptmann d. Res.

Von 1973 bis 1986 war er beim Deutschen Patentamt in München beschäftigt. Ab 1986 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahr 2006 arbeitete Herr Brückl als Verwaltungsleiter im Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht.

35 Jahre lang hat Herr Brückl die Geschicke der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen geleitet, ein strenger Hauptmann, der seine Gebirgsschützen immer auf Trab hielt und für ein flottes Gesamtbild sorgte.

Die Wiedergründung und Formierung der Gebirgsschützenkompanie, mit Spielmansszug und Musikkapelle, so wie wir sie heute kennen, geht auf seine Initiative zurück.

Mit seinem Namen sind weiter verbunden:

- Ausbau, Inneneinrichtung und Kauf des Schützenheims „St. Sebastiani“
- Planung und Durchführung des Patronatstages der Bayer. Gebirgsschützen-Kompanien mit ca. 4.000 Teilnehmern (1999)
- Anschaffung einer Kompaniefahne und Gestaltung der Fahnenweihe
- Organisation u. Leitung von 30 Ordinari-Schießen (Scharfschießen von regionaler Bedeutung)
- Gestaltung von zehn „Bairischen Passionssingen“ (Text u. Musik) in der Stadtpfarrkirche St. Andreas

- Pflege der gemeinsamen kulturellen Werte mit Schützenkompanien in Südtirol durch zahlreiche Begegnungen im Puster-, Grödner-, Passeital usw.
- Planung und Durchführung von zwei großen Spendenaktionen zugunsten „Knochenmarkspende Bayern“ (10.000 DM) und „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks (10.000 €)

Außerhalb der Gebirgsschützenkompanie engagiert sich Herr Brückl in der Pfarrgemeinde St. Andreas in Wolfratshausen. Er ist Mitglied in der Kirchenverwaltung und seit dem Jahr 1979 Lektor.

Herr Brückl hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten:

Er wurde **1997** mit der Goldenen Verdienstmedaille des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien ausgezeichnet, **1999** erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt.

**2009** erhielt er die Isar-Loisach-Medaille durch den Landrat verliehen, wiederum für besondere Verdienste im Ehrenamt und vieles mehr!

Das Wirken in der Gebirgsschützenkompanie wirkte weit über die Stadtgrenzen hinaus. Herr Ewald Brückl hat durch seine engagierte ehrenamtliche Tätigkeit, insbesondere durch die Auftritte der Gebirgsschützenkompanie in seiner Zeit als Hauptmann, die Außenwirkung der Stadt Wolfratshausen um ein vielfaches erhöht und bewahrt damit auch gleichzeitig Tradition und Geschichte. Insbesondere die alpenländische Sitte und das wehrhafte Brauchtum gilt es für ihn zu erhalten und weiter zu geben. Unsere Stadt kann sich glücklich schätzen solche Bürger zu haben. Herr Brückl ist ein wahrhaft würdiger Träger der Bürgermedaille!

### **Verleihung:**

Herzlichen Glückwunsch lieber Ewald zur Verleihung der Bürgermedaille! Vielen Dank für Deinen Einsatz in all den Jahren, sicherlich wirst Du auch zukünftig nicht ruhen. Damit Du weiter aktiv sein kannst, wünsche ich Dir eine stabile Gesundheit. Großer Dank gilt auch Deiner Familie, besonders Deiner Frau, die sicherlich auf die ein oder andere Unternehmung verzichten musste, wenn Du einmal wieder mit den Gebirgsschützen ausgerückt bist!

## Dankesrede zur Verleihung der Bürgermedaille am 25.09.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

zuallererst möchte ich meinem Laudator Dank sagen.

Lieber Herr Klaus Heilinglechner,  
ein großes Dankeschön für die detaillierte, herzliche Lobrede,  
die ich nicht vergessen werde.

Ich freue mich sehr über die Bürgermedaille von unserer schönen und traditionsreichen Stadt Wolfratshausen und fühle mich im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichnet“. Die Bürgermedaille ist auch Anerkennung und Auszeichnung unserer Gebirgsschützenkompanie, deren Kommandant ich seit 1983 sein konnte. Damals haben geschichts- und traditionsbewusste Bürger mit viel Idealismus und Unterstützung durch die Stadt die Gebirgsschützen-Kompanie wiedergegründet – auf einer über 500 Jahre alten Bürgerwehrtradition. In den vergangenen 35 Jahren haben wir versucht, nicht nur eine jahrhundertealte Tradition, sondern auch bayerische bzw. alpenländische Volkskultur hochzuhalten und zu pflegen und sind durch öffentliche Auftritte, z. B. in Brüssel, Straßburg, Bonn, Berlin, Salzburg und Rom faktisch zum Botschafter unserer Stadt geworden.

Als wir 1999 den Patronatstag aller Gebirgsschützen-Kompanien in Wolfratshausen mit 4.000 Gebirgsschützen und über 10.000 Zuschauern ausgerichtet haben, schrieb der Münchner Merkur: „Der Patronatstag wurde zu einer prachtvollen Demonstration bayerischer Lebensart“ und die Tiroler Schützenzeitung zitierte: „Die bayerische Seele offenbarte sich, die alte, die traditionelle, die sich Gott sei Dank erhalten hat...“

Paul Ernst Rattelmüller, ehemaliger Heimatpfleger von Oberbayern, hat geschrieben: „Wenn man heute das Auftreten unserer Gebirgsschützen-Kompanie miterlebt, dann spürt man, dass es nicht Maschkeras, keine Fremdenverkehrsshow, nicht aufgesetzte Folklore ist, sondern dass mehr dahintersteckt, eine jahrhundertealte Tradition nämlich, eine der wenigen bayerischen Traditionen, denen das Lebenslicht nicht ausgeblasen ist.“

Diese Zitate sind für uns Motivation und zugleich Programm. Wir Gebirgsschützen sind aber auch aufgeschlossen für Neuerungen, aber unsere boarische Säu derfans ned kostn (unsere bayerische Seele dürfen sie nicht kosten).

Ich danke unseren Stadträtinnen und Stadträten und unserem 1. Bürgermeister Klaus Heilinglechner für diese wertvolle Ehrung, auf die ich sehr stolz bin. Einen herzlichen Dank richte ich an alle, die mir heute die Ehre durch ihre Anwesenheit erwiesen haben, besonders meinem Nachfolger, Hauptmann Rainer Lorz.

Schließlich bin ich meiner Frau Brigitte sehr dankbar, dass sie mir dieses schöne und erfolgreiche Schützenleben ermöglicht hat.

Zum Schluss noch ein Bonmot des Literatur-Nobelpreisträgers von 1910, Paul Heyse, der in seiner Novelle „Hochzeitsreise an den Walchensee“ von 1858 nicht nur die tapferen Kameraden der hiesigen Bürgerwehr erwähnt, sondern schreibt:

„Dies Wolfratshausen, das, soviel ich weiß,  
noch kein Poet gewürdigt zu besingen,  
nährt vierzehnhundert Seelen, oder sei's  
ein hundert drüber, die sich vorwärts bringen  
in mancherlei Gewerb'. Besondern Fleiß  
bewähren sie mit rühmlichem Gelingen  
im Bierkonsum. Auf je zweihundert Seelen  
konnt' ich – beiläufig nur – ein Brauhaus zählen.“

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.